



Schweizerische Fachstelle für Zweiradfragen
Office Suisse de conseil pour deux-roues
Ufficio Svizzera di Consulenza per le due-ruote

Dornacherplatz 21, 4501 Solothurn
Tel. 032 625 17 57
info@zweirad-fachstelle.ch
www.motosuisse.ch

Medieninformation vom 15. Juni 2016

Töff-Trends: Customizing, Vintage-Style, Designtuning

(SFZ) Ob Kleider, Schmuck, Uhren, Schuhe, Auto, Eigenheim: Gefragt sind Lifestyle und persönliche Note. Dieser Trend hat auch die Motorradszene erfasst. Customizing, Vintage-Look und Designtuning machen aus Fließband-Serienmotorrädern Hingucker mit individuellem Touch.

Customizing: Bestehendes Motorrad mit Accessoires aufwerten

Breiterer Lenker, komfortablerer Sattel, vorverlegte Fussrasten, elegante Windschutzscheibe... die Möglichkeiten, einen Töff mit Zubehör optional aufzuwerten sind fast unbeschränkt. Motorradhersteller und Zubehöranbieter bieten praktische, komfortsteigernde oder optische Accessoires, welche optional zum Serientöff erhältlich sind. Wie beim Auto kann damit jeder Töfffahrer sein Motorrad nach eigenen Wünschen und Ansprüchen ausrüsten.

Vintage-Style: Moderne Töffs im Look der 1930er bis 1970er Jahre

Die verwaschene Jeans als modische Lifestyle-Hose diente als Vorbild. Töff-Designer der grossen Motorradhersteller übertrugen den „Good old Look“ der Jeanshose auf das Motorrad-Design, entstanden sind eine Vielzahl von Vintage-Modellen in unterschiedlichen Preisklassen. Doch der trendige Oldstyle täuscht: Die Vintage-Bikes sind technisch mit ABS, elektronischen Fahrwerksmodi, modernster Motorentechnologie etc. voll auf der Höhe der Zeit. Das gleiche gilt für die Vintage-Motorradmode: Jacken, Hosen, Helme und Brillen entsprechen dem Vintage-Design, sind aber qualitäts- und sicherheitsmässig auf dem Stand von heute.

Design- & Extrem-Tuning: Motorrad optisch verändern

Möglich ist alles: Aufmotzen oder Abspecken bis zum Gehnichtmehr, mehr Chrom oder weniger Chrom, mehr Farbe oder tiefschwarzer Look. Ein Töff lässt sich auf tausend Arten verschönern, verändern, dem eigenen Gusto entsprechend anpassen. Als Basis für das Designtuning dient in der Regel ein bestehendes Serienmotorrad, welches formal oder farblich umgebaut bzw. ergänzt wird. Sogenannte Hardcore-Umbauten sind komplett neu konstruierte Einzelanfertigungen auf Basis eines vorhandenen Rahmens und Motors.

*SFZ Schweizerische Fachstelle für Zweiradfragen
2'046 Zeichen, Abdruck honorarfrei*